

Merkwürdiges Gemurmel

Sofort hatte sich die Räuberbande um das Lagerfeuer auf dem Räuberdorfplatz versammelt und grummelte und brummelte vor sich hin. Die Räuber kratzten sich an ihren stacheligen Bärten, und die Räuberinnen fuhren sich durch die wilden Zottelmähnen. Manche bohrten in der Nase. Andere in den Ohren. Aber keiner sagte etwas.

»Irgendetwas muss euch doch einfallen!«, rief Rapido verzweifelt. »Was habt ihr denn sonst getan, wenn einem Räuber ein Zahn gezogen werden musste?«

Nun wurde das Grummeln noch etwas lauter, aber Rapido verstand immer nur Wortfetzen wie »Einer muss es ihm doch sagen« oder »Halt bloß die Klappe« oder »Sonst gibts eins auf die Räuberbirne«.

»Ich verstehe euch nicht!«, rief Rapido. »Was redet ihr da?«

Nun wurde es augenblicklich still. So still wie in einem Maulwurfsloch. Und das passierte nicht oft im Räuberlager. Meistens sind Räuber ja ziemlich laut. Die poltern und grölen, dass die Baumkronen zittern. Den Mund halten sie wirklich nur ganz, ganz selten. Und darum bekam Rapido fast ein bisschen Angst. »Wieso antwortet ihr mir nicht?!«

Störenfried zupfte ihn am Ärmel und wisperte: »Hier stimmt was nicht.«

Zap-Zerap nickte. »Die verheimlichen uns etwas.«

»Aber was? Und warum?« Rapido wollte gerade Luft holen, um nachzufragen – da sprang Räuberlehrer Lumpus an die Feuerstelle und schrie: »Ich habe eine Idee! Der kleine Räuber, der es schafft, den Zahn aus dem Mund unseres Räuberhauptmanns zu ziehen, bekommt die nächste Räuberwurst!«

Alle großen Räuber atmeten erleichtert aus, aber unter den kleinen Räubern brandete ein wildes Gekreische und Gegröle auf. Die Räubermädchen und die Räuberjungen sprangen um das Feuer. Manche warfen vor Begeisterung ihre Räuberhüte in die Luft. Andere ihre Zwillen. Ja, die kleinen Räuber waren vor Begeisterung außer Rand und Band.



Dazu musst du wissen, dass die Räuberwurst bei allen kleinen Räubern eine große Sache war. Mit einer Räuberwurst konnte man beweisen, dass man richtig räuberisch war. Ruchlos, rüpelig und rabaukig. Und wer zehn Räuberwürste erräubert hatte, durfte bei den großen Räubern miträubern. Das wollten natürlich alle kleinen Räuber unbedingt!

Doch niemand mehr als Rapido. Von dem glaubten nämlich alle, dass er *nicht* richtig räuberisch war. Dass er niemals das Zeug hatte, irgendwann einmal Räuberhauptmann zu werden. Wie sein Vater. Sein Opa. Und alle **Rrrr**-Räuber davor. Das lag daran, dass Rapido zu viel nachdachte. Und auch noch so unräuberisch Bücher las!

Ja, dass ihn alle so schrecklich unräuberisch fanden, war schlimm für Rapido. Aber noch schlimmer war es für seinen Vater. Manchmal, wenn der furchtlose Räuberhauptmann abends im Bett lag, murmelte er ganz verzweifelt: »Wie soll aus diesem Jungen nur jemals ein richtiger Räuber werden?« Das versetzte Rapido dann immer einen ganz schlimmen Stich ins Herz. Wie von hundert Dornen gleichzeitig. Am nächsten Tag gab er sich dann noch mehr Mühe, richtig räuberisch zu sein. Aber das machte das Problem nur noch größer. Denn richtige Räuber gaben sich keine Mühe. Die legten – Rutz-Putz-Räuberschmutz – einfach los.

Tja, nun weißt du, warum Rapido unbedingt die nächste Räuberwurst gewinnen musste!

»Schnodderiger Schneckenschleim! Diesmal schnappe ich mir die Räuberwurst!«, prahlte da Schurkan, der Sohn des Ersatz-Hauptmanns Schufferus.

»Genau!« und »Jawohl!«, brüllten seine Freunde Unhold und Mobsi und schwenkten ihre Fäuste. Schurkan plusterte sich gleich noch mehr auf. »Bisher hatte dieser unräuberische Rapido doch nur Glück, dass er irgendeinen Mäusemist in seinen Biberbeklopfen Büchern gelesen hat. Nur so konnte er sich die ersten zwei Räuberwürste schnappen.«

»Du Kürbis-Kopf bist doch nur neidisch!«, rief Zap-Zerap. »Und damit du es weißt: Biber sind nicht beklopft. Die haben mehr Grütze zwischen ihren Ohren als du und deine Freunde zusammen.«

»Na warte!«, kreischte Schurkan und wollte sich auf Zap-Zerap stürzen. »Aufhören!«, rief Rapido da und stellte sich vor Zap-Zerap. »Mein Vater hat schreckliche Zahnschmerzen. Statt uns zu streiten, sollten wir lieber eine Lösung finden.«

Im selben Moment polterte es gefährlich laut in der Hauptmannshöhle, und eine alte Räuberkeule flog aus dem Höhleneingang. Und dann ein Kochtopf.

»Und zwar schnell!«, fiepte Störenfried aufgeregt. »Sonst haut uns der rasende Hauptmann noch die ganze Höhleneinrichtung in Klump.«

Rapido nickte heftig. Und dann stellte er sich ans Lagerfeuer und rief so laut, dass alle Räuber es hören konnten: »Im Namen meines Vaters, des großen Räuberhauptmanns Rigos, ändere ich für diese Aufgabe die Räuberwurst-Spielregeln: Der kleine Räuber, der es schafft, ganz schnell den schlimmen Zahn aus dem Mund meines Vaters zu ziehen, bekommt *zwei* Räuberwürste!«

Jetzt ging die Räuber-Randale erst richtig los. Die kleinen Räuber grölten und brüllten, dass die Waldmäuse in ihre Löcher flüchteten.

»Mmmh«, machte Zap-Zerap und sah Rapido schief an. »Glaubst du, das war eine gute Idee? Jetzt kann dich dieser Blattlaus-beknackte Schurkan mit nur einem einzigen Wettkampf überholen!«



Das stimmte. Rapido hatte zwar die ersten beiden Räuberwürste gewonnen. Aber mithilfe seiner Bücher – und nicht so richtig rüpelig räuberisch. Außerdem hatte er seine zweite Räuberwurst mit (fast) allen kleinen Räubern geteilt. Weil die ihm geholfen hatten.

Und nun würde Schurkan alles daransetzen, diesen Wettkampf zu gewinnen. Der Sohn des Ersatzhauptmanns wollte nämlich nicht nur der räuberischste kleine Räuber der Bande sein, er wollte eines Tages auch noch Hauptmann werden! Und *das* durfte absolut nicht passieren. Denn *das* würde Rapidos Vater das Räuberherz brechen. Und *das* war noch viel schlimmer als Zahnschmerzen.

»Dieser Schurkan darf auf keinen Fall gewinnen!«, verkündete Störenfried und stützte seine kleinen Waschbärenpfoten in die Seite. »Also los!«

In dem Moment brüllte Ersatzhauptmann Schufterus: »Wenn die Räuberwurst-Spielregeln schon geändert werden, dann bestimme ich, als Ersatz-Räuberhauptmann dieser Bande, zusätzlich: Jeder kleine Räuber kämpft für sich allein! Jeder gegen jeden! Ist das klar? Teams sind verboten!«

»Was soll denn dieser Borkenkäfer-Blödsinn?«, rief Zap-Zerap.

Schurkan grinste fies. »Ihr wollt euch doch nur wieder gegen mich verbünden. Aber da habt ihr euch diesmal selbst mit dem Hintern in den Ameisenhaufen gesetzt.«

»Pfff«, machte Zap-Zerap. »Ohne deine Borkenkäfer-blöden Kumpels findest du doch nicht mal den Weg bis zur Matschkuhle.«

Schurkan kniff seine Augen Fledermaus-fies zusammen und ging ganz dicht an Zap-Zerap heran. »Wir werden ja sehen, wer hier am Ende zwei Räuberwürste verputzt!« Dann drehte er sich um und stapfte davon.



»Maden-Mist!«, fluchte Rapido. »Jetzt können wir nicht gemeinsam überlegen und eine Lösung finden.«

»Nee, wohl nicht.« Zap-Zerap zuckte mit den Schultern. »Na ja, Hauptsache, dieser würgwiderliche Schurkan schnappt sich nicht die Räuberwurst. Also gib dir Mühe, Hauptmannssohn!«

»Du auch!«, rief Rapido.